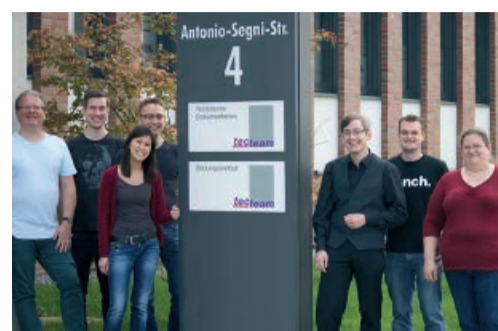


## tecteam wird immer jünger

Seit 26 Jahren ist tecteam Dienstleister für Technische Dokumentation. Viele der mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schon lange dabei, dennoch bleibt tecteam jung. In diesem Jahr schlossen zwei Volontäre ihre Ausbildung ab, zudem wurden fünf junge Mitarbeiter eingestellt. Drei von ihnen sind ausgebildete Technische Redakteure, die beiden anderen wollen es über das Volontariat und den Studiengang Master of Science werden.

tecteam achtet auf eine gesunde Mischung aus Jung und Alt. In den 26 Jahren hat man sich viel Erfahrung erarbeitet, und die jungen Menschen sorgen dafür, dass tecteam für die Zukunft gewappnet bleibt. Dass die-

se Mischung trägt, zeigt die geringe Fluktuation, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 13 Jahren in 2013 ist ein positives Merkmal für ein gutes Betriebsklima.



Neue Mitarbeiter: Christian Fahn (seit 2013), Klaus Kahl, Thi Diem Kieu Vu, Lars Tosse, Jürgen Kahl (seit 2013), Dennis Städter, Sabine Marre (von l. nach r.).

## RWS-Mitarbeiter halten sich fit

Bereits zweimal startete RWS mit jeweils zehn Teilnehmern (zwei Teams) bei Berliner Staffelläufen. Nach der Marathonstaffel auf dem Flughafen Tempelhof im November 2013 war RWS bei Traumstaffelwetter Anfang Juni im Tiergarten dabei. Insgesamt 5.312 Staffeln hatten sich für diesen größten deutschen Staffellauf angemeldet.



Besprechung vor dem 5 x 5 km TEAM-Staffel.

Und für die 22. Berliner Marathonstaffel im November hat RWS-Organisatorin Ute Oppelt sogar drei Teams gemeldet. „Die Strecke über 42,195 km wird bei den gemischten Teams unterschiedlich aufgeteilt: 12,195/10/5/10/5 km. Das macht allen Beteiligten Spaß und fördert das

Gemeinschaftsgefühl,“ fasst die frühere Leichtathletin die Begeisterung in Worte. „Außerdem ist Laufen ein guter Ausgleich zu unseren Tätigkeiten, wir sitzen alle viel zuviel.“

## Anbieterneutrale Beratung bei der Einführung von Redaktionssystemen

Warum Kunden und Systemanbieter dieses Konzept zu schätzen wissen

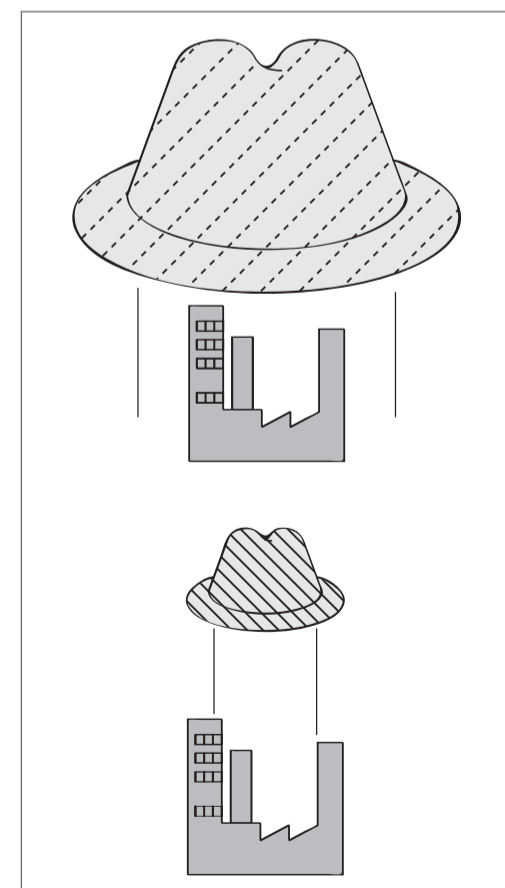


Bei Einführung eines Redaktionssystems kommen zwei komplexe Dinge zusammen:

1. Das Unternehmen mit seinen Anforderungen
2. Das System mit seinen Funktionen

### Anbietergebundener Ansatz

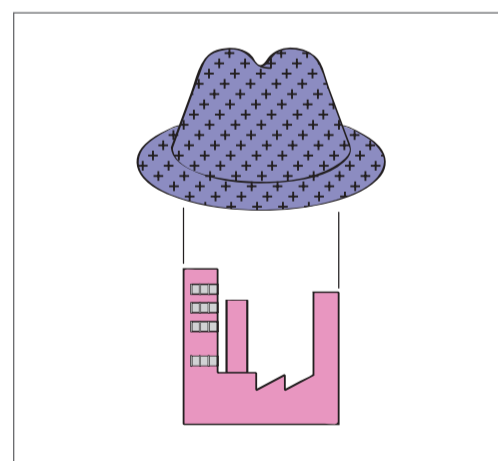
Manche Dienstleister bilden für die Systemführung eine Allianz mit einem Systemanbieter. Dienstleistungen und die Funktionalität des Systems werden dann aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt. Dieses Prinzip kann sehr überzeugend sein. Nach der Implementation des Systems und der anschließenden Nutzung kann sich jedoch zeigen, dass Erwartungen und Realität nicht übereinstimmen.



Gefahr der anbietergebundenen Beratung: Kundenanforderungen und Systemlösung harmonisieren nicht miteinander.

### tecteam geht den umgekehrten Weg

tecteam geht den umgekehrten Weg: Zunächst ermitteln wir die Anforderungen, Wünsche und Ziele, aber auch den zur Verfügung stehenden Etat sowie die verfügbaren personellen Ressourcen und den geplanten Umsetzungszeitraum – alles Faktoren, die bei der Auswahl des Systems eine entscheidende Rolle spielen. Mit diesen Daten sind wir dann in der Lage, aus verschiedenen Systemen eine Auswahl der bestgeeigneten vorzuschlagen. Und durch die vorangegangene Beratung haben wir dem Kunden die Kompetenz vermittelt, sich für das richtige System zu entscheiden.



Anbieterneutrale Beratung bringt Kundenanforderungen und Systemlösung unter den passenden Hut.

### Blick auf Details ermöglicht Abgleich zwischen Kundenanforderungen und Systemmerkmalen

Die unterschiedlichen Möglichkeiten der verschiedenen Systeme haben natürlich durchaus ihren Sinn. Grundfunktionen wie modularisiertes Arbeiten, Wiederverwendung von Inhalten und Übersetzungsexport unterstützen sie alle. Doch erst der Blick auf die Details ermöglicht den intensiven Abgleich zwischen Kundenanforderungen und

Systemmerkmalen. Dabei beleuchten wir beispielsweise die folgenden Aspekte:

- Muss es XML sein oder reicht auch MS Word/InDesign/FrameMaker?
- Ist eine umfangreiche Benutzerverwaltung erforderlich?
- Wird ein schneller Überblick über die Datenbanktransaktionen durch Reportfunktionen benötigt?
- Ist die Unterstützung durch eine Workflow-Engine unabdingbar?
- In welchem Maße werden Funktionen zur Autorenunterstützung gebraucht?
- Welche Ausgabekanäle müssen bedient werden: nur Print oder auch Web/Mobile?
- Müssen weitere Unternehmensstandorte eingebunden werden, ist internationale Zusammenarbeit gefordert?
- Wie leistungsfähig muss das Klassifizierungs- und Metadatenkonzept ausgelegt sein?
- Wie hoch ist der angestrebte Automatisierungsgrad bei der Publikation?
- Welche Standard-Software-Schnittstellen werden benötigt?

Dies ist nur ein Auszug aus der langen Liste der Fragestellungen, die zur richtigen Systementscheidung hinführen. Aus den Antworten ergibt sich die Entscheidung für eine kleine, eine mittlere oder eine große Lösung und somit eine Vorauswahl der infrage kommenden Anbieter.

### Gewinn für Kunden und Systemanbieter

Die Vorteile dieser anbieterneutralen Herangehensweise für den Kunden liegen auf der Hand:

- Die Systeme verfolgen verschiedene Philosophien, aus denen sich unterschiedliche Schwerpunkte, Lösungs-

und Usability-Konzepte ergeben. Den häufig sehr individuellen Anforderungen und Zielen der Unternehmen kann dadurch in optimaler Weise entsprochen werden.

- Die benötigte Funktionalität kann mit dem zur Verfügung stehenden Etat in Übereinstimmung gebracht werden.

Aber auch die Anbieter wünschen, dass ihre Systeme im richtigen Kontext eingesetzt werden, denn:

- Die Systeme haben in den vorangegangenen Jahren einen hohen Reifegrad erreicht, so dass sich bereits im Standard komplexe Anforderungsprofile realisieren lassen.
- Entsprechend werden Individuallösungen zunehmend kritisch gesehen. So sind die typischen Problematiken wie beispielsweise eine schlechtere Pflegebarkeit von Updates, eine hohe Ressourcenbindung und die Gefahr divergierender Parallelstandards nur aufwendig zu handhaben.

Die Anbieter haben also ein nachvollziehbares Interesse, ihre Standardlösung zu vermarkten.

Die Kunst besteht demnach darin, Unternehmen und System passend zusammenzubringen und überflüssiges Customizing zu vermeiden. Wie sagte ein Kunde letzters: „Wenn ich nur Brötchen holen will, dann reicht mir das Fahrrad. Will ich aber zum Mond fliegen, dann brauche ich eine Rakete!“ In diesem Sinne ....

Ansprechpartner:  
Kirsten Schröder: k.schroeder@tecteam.de  
Holger Brüning: h.brueuning@tecteam.de

# REEDIME

Ausgabe Oktober 2014. Herausgeber: Media-Print Informationstechnologie GmbH, RWS Group Deutschland GmbH und tecteam Gesellschaft für Technische Dokumentation und Werbung mbH.

**Plagiatschutz – Bedrohung durch Plagiate geht uns alle an**

mediaprint macht Faltschachteln und Verpackungen fälschungssicher. ... mehr auf Seite 2.

**Informationssicherheit im Übersetzungsprozess**

RWS Group setzt erfolgreich Informationssicherheitskonzept nach ISO 27001 um. ... mehr auf Seite 2.

**Anbieterneutrale Beratung bei der Einführung von Redaktionssystemen**

Warum Kunden und Systemanbieter dieses Konzept zu schätzen wissen. ... mehr auf Seite 4.

+++produzieren+++sichern+++schützen+++

Technische Dokumentation erstellen, übersetzen, drucken, distribuieren.

Media-Print Informationstechnologie GmbH

Eggertstraße 28, 33100 Paderborn  
fon: 05251 522-300  
fax: 05251 522-485  
www.mediaprint-druckerei.de  
contact@mediaprint-druckerei.de

RWS Group Deutschland GmbH

Joachimstaler Straße 15, 10719 Berlin  
fon: 030 498572-00  
fax: 030 498572-90  
www.rws-group.de  
rws@rws-group.de

tecteam Gesellschaft für Technische Dokumentation und Werbung mbH

Antonio-Segni-Str. 4, 44263 Dortmund  
fon: 0231 9206-0  
fax: 0231 9206-199  
www.tecteam.de  
doku@tecteam.de

tecteam Bildungsinstitut für Technische Kommunikation GmbH

Antonio-Segni-Str. 4, 44263 Dortmund  
fon: 0231 557142-0  
fax: 0231 557142-50  
www.tecteam.de  
bildung@tecteam.de

